

Dr. Nils Cramers Buch „Von der Steckrübe zur Bioenergie“ wurde im Ministerium vorgestellt

Die rasante Entwicklung der Landwirtschaft fachkundig geschildert

Bei Kriegsende war er acht Jahre alt. Nichts Schöneres gab es da für ihn, als wenn der Nachbar fragte: „Nils, hest Langewiel?“ Dann durfte er dem Bauern auf dem Feld helfen. Heute, mit 72 Jahren, blickt Dr. Nils Cramer als langjähriger Landwirtschaftsdirektor der Landwirtschaftskammer, als ehemaliger Leiter der Landwirtschaftsschule und der Höla auf eine reiche Lebenserfahrung in diesem Metier zurück. Die hat er in seinem Buch „Von der Steckrübe zur Bioenergie – Pflanzenbau in Schleswig-Holstein“ zusammengefasst, das der Wachholtz-Verlag herausgegeben hat (das Bauernblatt berichtete). Im Landwirtschaftsministerium in Kiel wurde das Buch jetzt vorgestellt.

Zur Buchpräsentation hatte Nils Cramer drei Feldfrüchte auf den Tischen arrangiert, „die ein höchst unterschiedliches Schicksal hatten“:



Hafer, Mais und Weizen – drei Feldfrüchte mit unterschiedlichem Schicksal

Hafer, Mais und Weizen. Die Weizenanbaufläche hat sich in den vergangenen 65 Jahren in Schleswig-Holstein fast versechsfacht, der Ertrag pro Hektar verdreifacht. Mais wurde 1945 auf 147 Hektar angebaut. Heute hat sich die Fläche – Bioenergie lässt grüßen – auf 100.000 Hektar nahezu vertausendfacht. Haferanbau ist hingegen von 100.000 Hektar auf 6.000 bis 8.000 Hektar gesunken.

Dies sind einige Beispiele für die ungeheure Entwicklung und Veränderung in der Landwirtschaft, wie sie in Cramers Buch erläutert werden. Ein weiteres Beispiel ist die maschinentechnische Entwicklung vom Pferdagespann zum GPS-gesteuerten Mähdrescher. Der Ertrag von einem Hektar Getreide erforderte 1945 etwa 120 Arbeitsstunden, heute sind es nur fünf bis sechs. Die Spannweite der landwirtschaftlichen Entwicklung wird bereits im Buchtitel deutlich: auf der einen Seite die Steckrübe als Hauptnahrungsmittel in den Hungerjahren nach dem Krieg – auf der anderen Seite die Bioenergie, die mit Gärtürmen das heutige Landschaftsbild immer stärker prägt. „Jetzt wo ich das Buch gelesen habe, fahre ich mit ganz anderen Augen durch die Landschaft“, habe ein Lektor zu ihm gesagt, freute sich der Autor.

Landwirtschaftsministerin Dr. Juliane Rumpf würdigte die hohe fachliche Kompetenz des Autors, mit dessen Tätigkeit sie schon als Kind in Berührung kam: „Wenn Dr. Cramer mit den bestellten Feldern zufrieden war,



Dr. Nils Cramer stellte sein Buch gemeinsam mit Landwirtschaftsministerin Dr. Juliane Rumpf (li.) und Verlegerin Gabriele Wachholtz vor. Fotos: Tonio Keller

war Vater immer glücklich.“ In der Schilderung der aktuellen Situation in der Landwirtschaft hob die Ministerin vor allem den Rückgang der Nutzflächen hervor, dem Einhalt zu gebieten sei: „Angesichts der Flächenkonkurrenz brauchen wir hohe Leistung auf den Flächen, müssen aber auch den Bodenschutz gewährleisten. Schleswig-Holstein wird auch in Zukunft eine Hohertragsregion im Pflanzenbau bleiben“, so Dr. Juliane Rumpf. Cramer bekräftigte dies durch das Beispiel eines Betriebes, der auf einer Fläche seit 27 Jahren nur Weizen anbaue – mit einem durchschnittlichen Ertrag von 94 Doppelzentnern pro Hektar.

Das Bauernblatt hat sich an der Herausgabe des Buches beteiligt. „Ich finde die landwirtschaftliche Entwicklung wieder, die ich von Kindesbeinen an durchlaufen habe“, schwärmte der Pressereferent des Bauernverbandes, Klaus Dahmke, und regte an, dass das Buch Einzug in den Schulbuchfundus halten sollte, „wo sonst oft eine Landwirtschaft von vorgestern vermittelt wird“.

Das Buch „Von der Steckrübe zur Bioenergie“ ist versandkostenfrei für 24,80 Euro beim Bauernblatt erhältlich unter Tel.: 04331-1277-822, Fax: 04331-1277-833

E-Mail: anzeigen@bauernblattsh.de

Tonio Keller